

ALTERSSTRUKTUR DER SCHWEIZER BEVÖLKERUNG

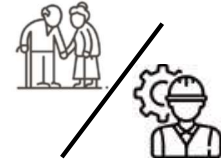
Schweiz 2040



700 000 zusätzliche Rentner
+40%



230 000 zusätzliche
potenzielle Arbeitskräfte
+4%



Altersquotient:
33% → 44%

Quelle: Bundesamt für Statistik

UWP Sammelstiftung

DER ALTERSFAKTOR

Bis 2040 steigt die Zahl der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz um 40 Prozent – mit massiven Folgen für Pensionskassen, Kapitalmärkte und KMU. Eine umsichtige Planung ist gefragt.

Der demografische Wandel ist keine ferne Zukunft, sondern Realität. Die Schweizer Bevölkerung altert rasant: Bis 2040 wird die Zahl der Rentnerinnen und Rentner um 700 000 Personen steigen – ein Plus von rund 40 Prozent. Gleichzeitig wächst die Zahl der potenziellen Arbeitskräfte nur marginal. Der Altersquotient steigt von 33 auf 44 Prozent. Im Klartext: Auf 100 Erwerbstätige kommen bald 44 Rentnerinnen und Rentner.

In seinen Ausführungen an der Delegiertenversammlung der UWP ordnete **Manuel Buchmann** vom Kompetenzzentrum Demografik diese Entwicklungen ein. Für Pensionskassen bedeuten die Zahlen eine doppelte Herausforderung, wie Buchmann erläuterte: Einerseits sinke das Verhältnis von Beitragszahlenden zu Leistungsbezügern und -bezügern. Andererseits ver-

längere sich die Lebenserwartung, was zu längeren Rentenlaufzeiten führe. Die Zinswende und volatile Kapitalmärkte erhöhen den Druck zusätzlich, stabile Renditen zu erwirtschaften.

INVESTITIONEN SINKEN

Hinzu kommt: Die Generation der in den Ruhestand tretenden Babyboomer beginnt, Kapital zu entnehmen, statt zu sparen. Die sogenannte «Asset Market Meltdown»-Hypothese warnt vor einem schleichenden Rückgang der Investitionen in Aktienmärkte. Betroffen sind auch Immobilienportfolios, denn viele ältere Eigentümerinnen und Eigentümer könnten künftig Mühe haben, ihre Hypotheken noch zu tragen.

Daher ist aus der Perspektive von KMU jetzt der Moment, um zu handeln. Im Bereich der

Beruflichen Vorsorge bedeutet dies unter Umständen die Anpassung der Anlagestrategie an veränderte Kapitalflüsse, die frühzeitige Nachfolgeregelung und die Überprüfung der Beitragssätze.

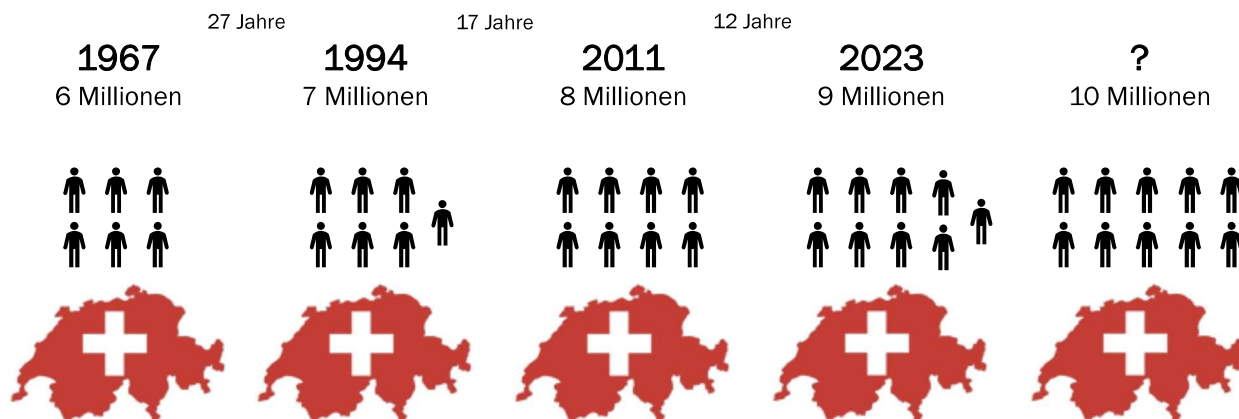
KLUGE PLANUNG

Die UWP berücksichtigt diese Entwicklungen seit Jahren in ihrer Planung. Solide technische Parameter, eine diversifizierte und individuelle Anlagestrategie und sorgfältiges Risikomanagement tragen dazu bei, die Vorsorge langfristig zu sichern. Analysen wie jene von Dr. Manuel Buchmann unterstreichen, wie wichtig es ist, demografische Veränderungen systematisch einzubeziehen.

Für Arbeitgeber/-innen und KMU bedeutet das: Die UWP sorgt dafür, dass ihre Vorsorgeleistungen den demografischen Rahmen-

WACHSTUM DER SCHWEIZER WOHNBEVÖLKERUNG

Exponentielles Wachstum – geht das so weiter?



Quelle: Demografik

UWPSAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

bedingungen angepasst sind. Dazu gehört die laufende Überprüfung von Anlagestrategien, Beitragssätzen und Strukturen. So bleibt die Vorsorgeeinrichtung auch in einem veränderten Umfeld stabil und generationengerecht ausgerichtet.

Die UWP Sammelstiftung berät Sie gerne in diesen Fragen.



Thomas Schneider
Geschäftsführer

UWP Sammelstiftung
Dornacherstrasse 230
4018 Basel
061 337 17 67
info@uwp.ch
www.uwp.ch

Ver- zinsung?

Anlagerendite und Verzinsung:
Abhängigkeit in zwei Minuten erklärt.
Einfach Code scannen und Erklärvideo schauen.



uwp.ch/videos

UWPSAMMELSTIFTUNG
FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Clever vorsorgen.